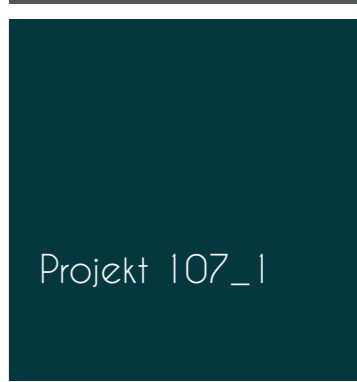
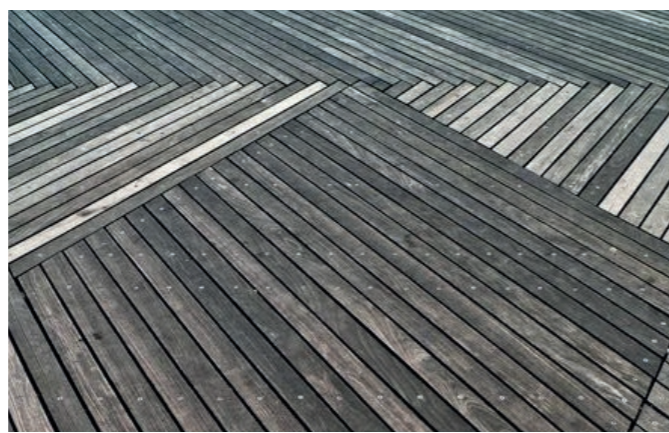
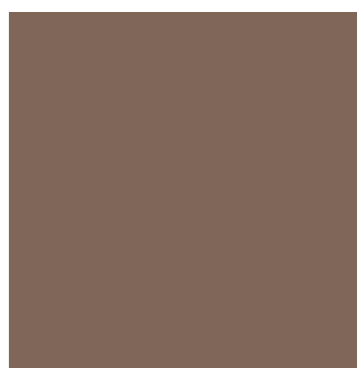
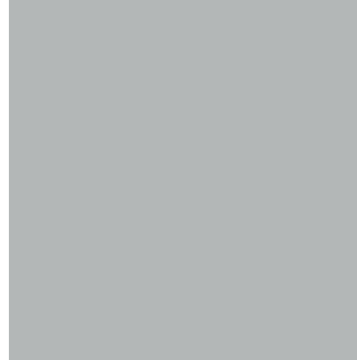
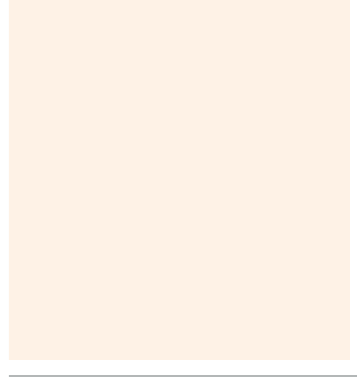


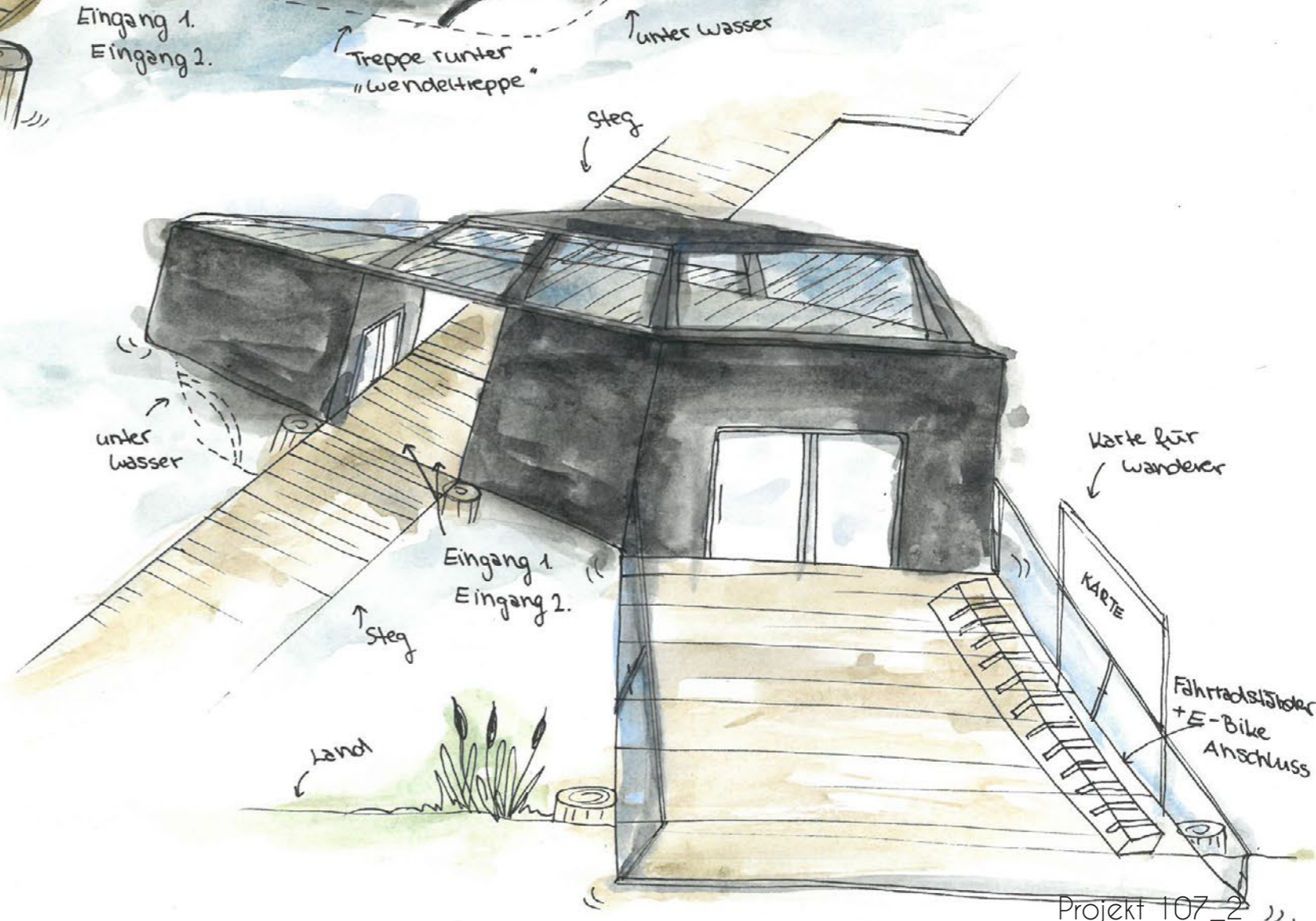
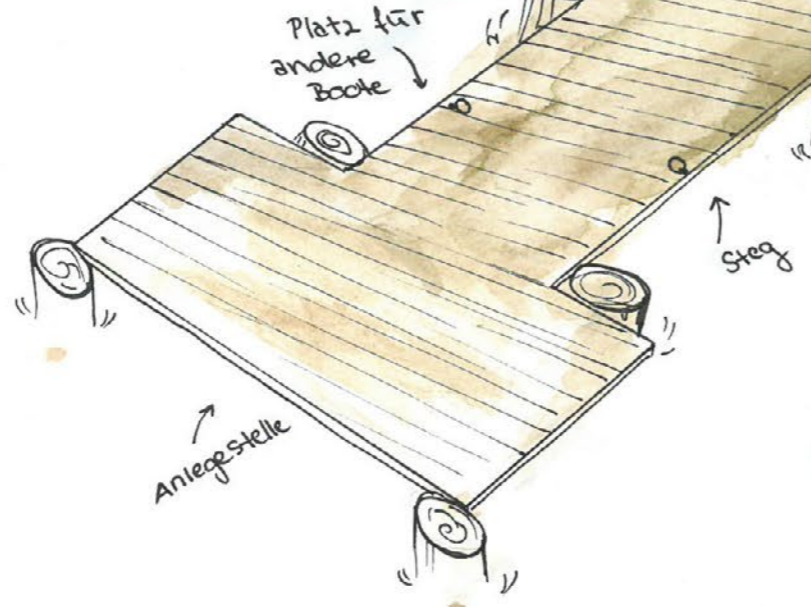
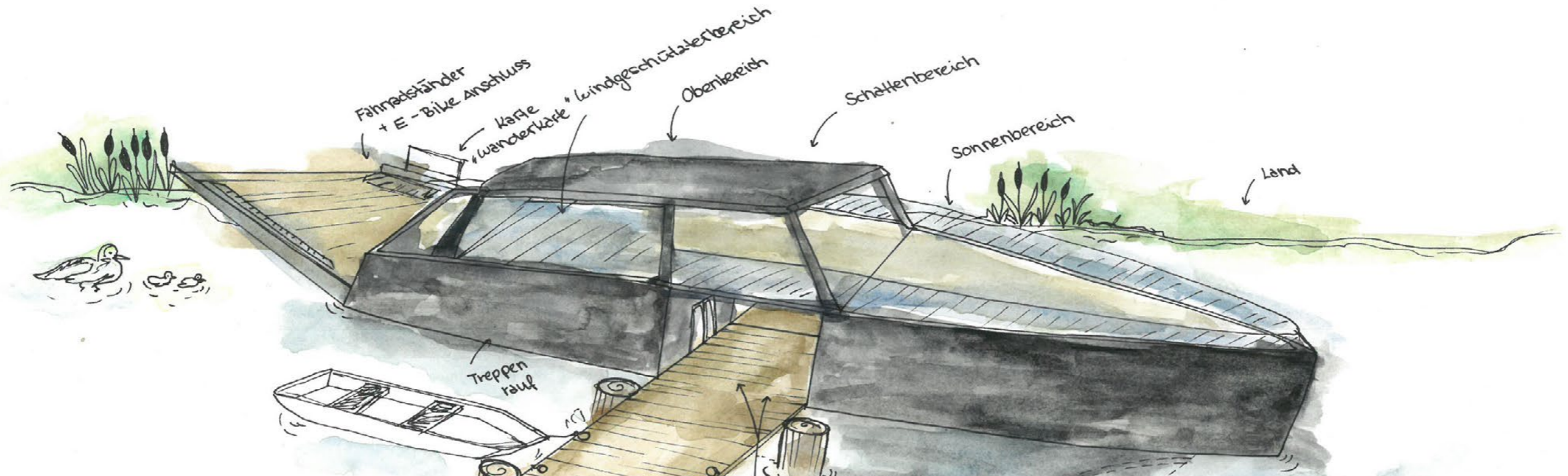


Projekt: 107

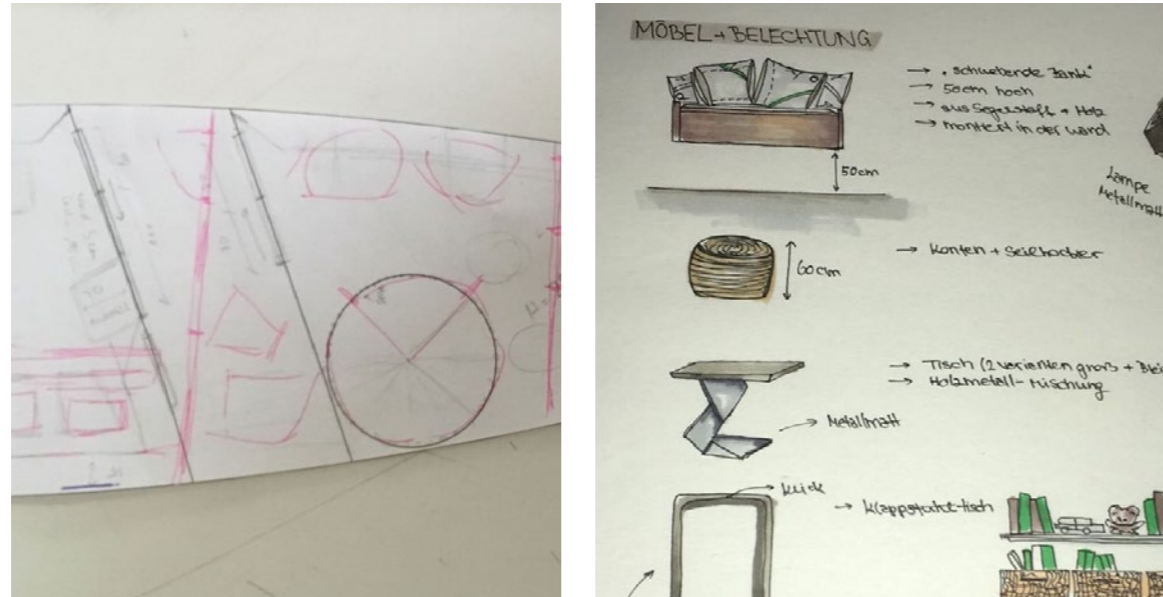
nahtSTELLE18

by Alexandra Spiller, Sophie Kuhn, Sibylle Sommer





PROJEKT BESCHREIBUNG



GRUNDIDEE

Die Verbindung zwischen Wasser und Land war die Basis für die Ideenfindung unseres Projektes welches. Die Interaktionsfläche soll durch ihr außergewöhnliches Erscheinungsbild den BesuchernInnen nicht nur einen Wartebereich bieten, sondern auch im Gedächtnis bleiben. Den BesuchernInnen wird eine angenehme Interaktionsfläche geboten, die auf möglichst viele Bedürfnisse abgestimmt ist. Mit seiner speziellen Form, passt sich „das Schiff“ dem Steinhaus an und ist so auch für BesucherInnen unverwechselbar.

Ein wichtiger Aspekt ist dabei, das gesamte Gebäude in einzelne Bereiche zu unterteilen, welche jeweils für ein außergewöhnliches Erlebnis sorgen sollen und ein Highlight für Groß und Klein sind. Es handelt sich hierbei nicht wirklich um ein Schiff, denn das Gebäude schwimmt nicht nur auf dem Wasser, sondern ist zum Teil auch im Wasser verankert. Das Grundgerüst eines Schiffes wird aber dennoch beibehalten.

Außerdem war es uns wichtig den Platz für weitere Boote nicht wegzunehmen, um so die Boot- bzw. Seestimmung beizubehalten.

Das Ambiente des Sees wird durch recycelte Stoffe und Materialien von alten Booten und Segeltüchern untermalt.

ZONE 1: OG

ZONE 2: EG

ZONE 3: UG



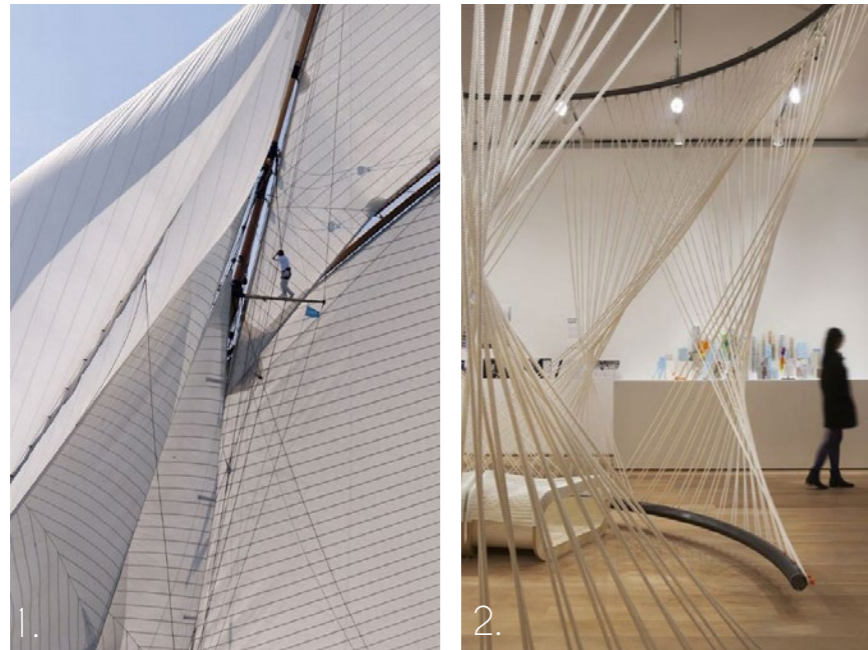
ZONEN

ZONE 1 : Mithilfe einer Wendeltreppe können die BesucherInnen das Deck erreichen. Dieses ist in drei weitere Bereiche unterteilt. Damit der Aufenthalt nicht durch schlechtes Wetter zerstört wird, gibt es einen komplett von Glasscheiben geschützten Windbereich und einen überdachten Sonnenbereich. Vom Deckbereich hat der Besucher einen atemberaubenden Ausblick über den gesamten See und kann so die an- und ablegenden Schiffe beobachten.

ZONE 2: Durch zwei Eingänge schaffen wir eine zusätzliche Verteilungsfunktion, so dass sich die Menschenmengen auch bei großen Andrang gut verteilen kann. Mit Hilfe des barrierefreien Eingangs, den man mit der „Radfahrbrücke“ erreicht, gelangt man in den hinteren Teil des „Schiffes“. Auf der Radfahrbrücke können E-Bikes- und Fahrradfreunde ihre Fahrräder abstellen und gleichzeitig die nächste Route planen. Mit einem weiteren Eingang, welcher sich in mitten der zweit Schiffskörper befindet, gelangt man in den zweiten Teil des „Schiffes“.

ZONE 3: Mit einer Wendeltreppe haben die BesucherInnen, die Möglichkeit in den Unterwasserbereich zu gelangen. Dort sorgt unter anderem ein Bullauge für eine Unterwassersicht, welche vor allem den kleinen Besuchern Freude bereiten soll.

M A T E R I A L E N



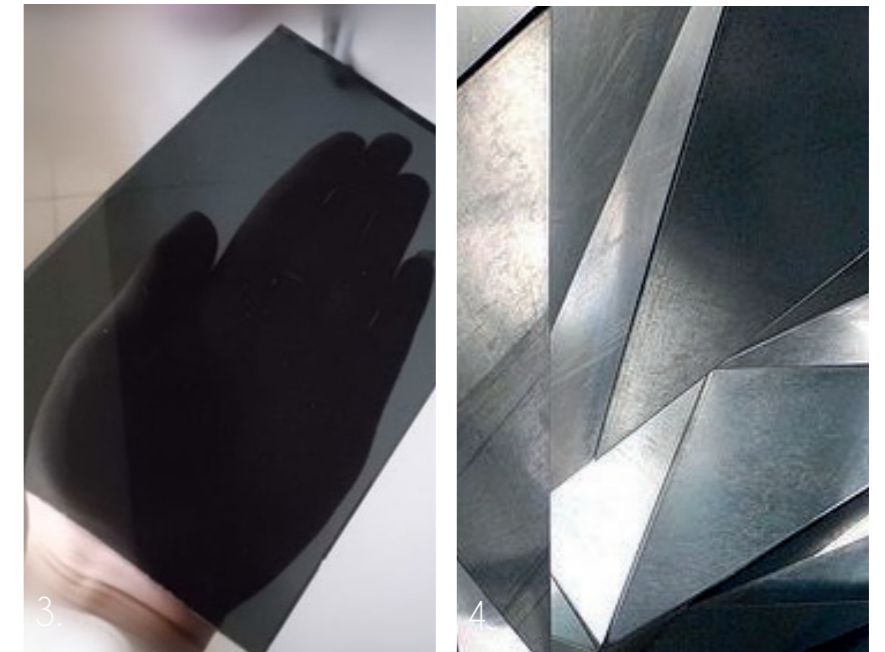
1. In Anbetracht der Nachhaltigkeit in der heutigen Welt immer wichtiger wird, war es uns ein Anliegen möglichst viele Materialien zu recyceln. Gewählte Möbel in der Anlegestelle bestehen aus wiederverwerteten Segeltüchern, wodurch eine passende Stimmung erzeugt wird. Zusätzlich ist es ein besonders widerstandsfähiges Material, das sowohl für den Innen-, und Außenbereich verwendet werden kann.

2. Um das nautische Thema noch besser zu unterstreichen, haben wir es geplant Akzente mit Seilen, die auch als Trennwände dienen zu setzen.



5. Der gesamte Innenboden des „Schiffs“ besteht aus einem recycelten Holzboden, nämlich aus aufgerauter Eiche. Wir haben uns bewusst für bereits abgenutztes Holz entschieden, da es sich an den bereits vorhandenen Holzboden des Steges anpasst und außerdem starke Beanspruchung aushält.

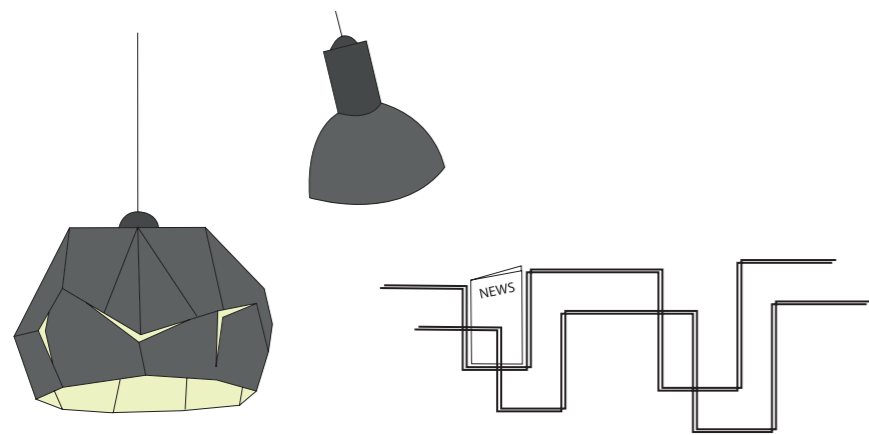
6. Im Außenbereich hingegen besteht der Boden aus geriffelter Eiche, welche durch ihrer kräftige Struktur Feuchtigkeit und Nässe gut auffängt. So rutschen weder RadfahrerInnen beim Transport und der Befestigung ihres Fahrrad aus, noch müssen die BesucherInnen einen Sturz fürchten.



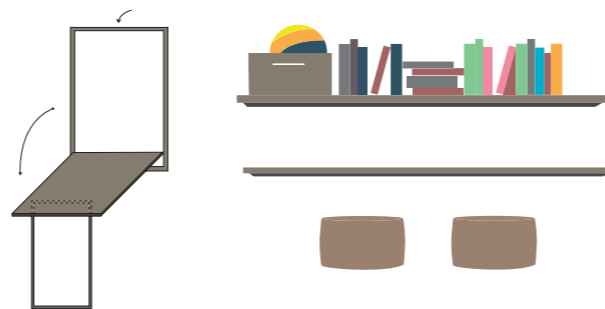
3. Der gesamte Rumpf der Anlegestelle besteht aus einem Metall, welches auch im Bootsbau verwendet wird. Durch die leicht schimmernde und dunkel Optik des Metalls wirkt das „Schiff“ modern und passt sich dem außergewöhnlichen Stil des Steinhauses optimal an.

4. Die oberen Glassfronten bestehen aus abgedunkelten Verbundsicherheitsglas (VSG). Die Konstruktion des Wartehauses entspricht, aufgrund der mit Kunststoff kombinierten Metallkonstruktion, der eines Schiffes. Die Rampe am Fahrradabstellplatz bekommt ein Plexiglas Geländer. Das dunkle Plexiglas setzt an der Rampe des Fahrradstellplatzes einen modernen Akzent und vereint Sicherheit mit Design.

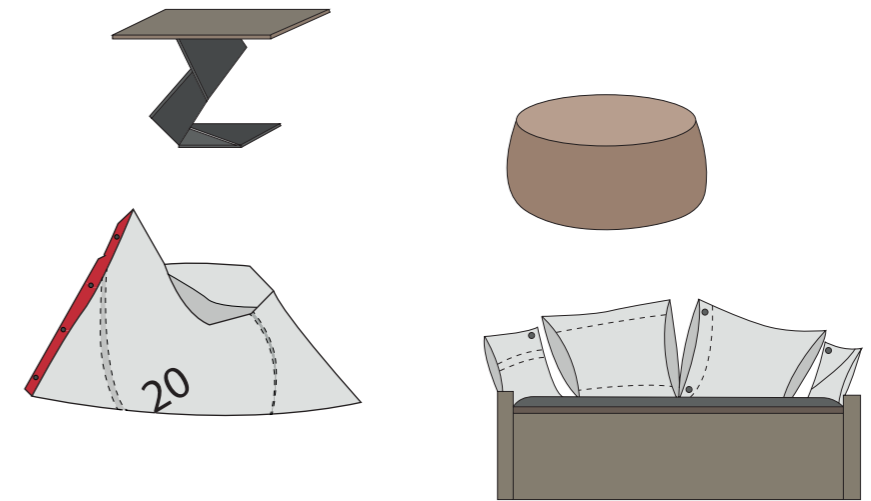
M Ö B L I E R U N G



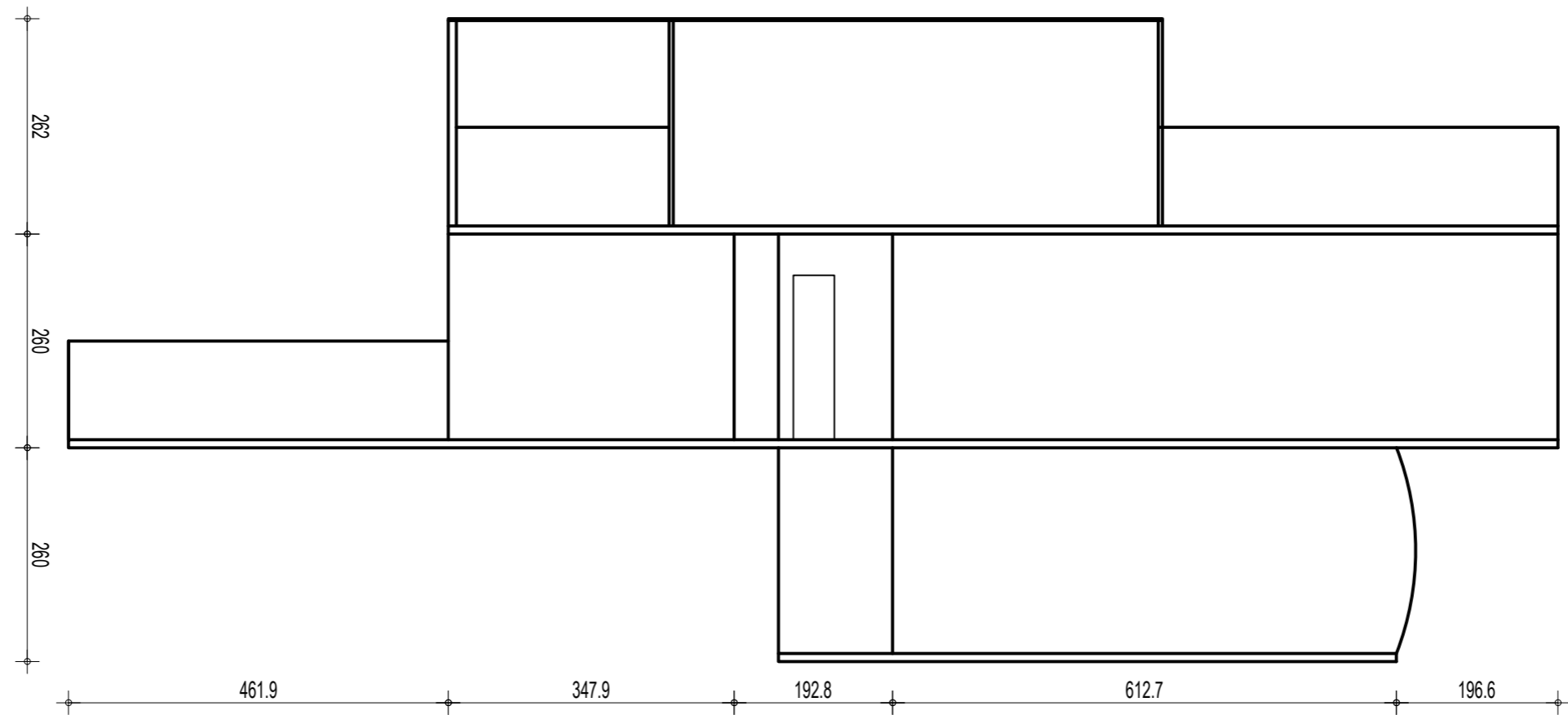
Die Beleuchtung des „Schiffs“ verhält sich unauffällig im Hintergrund und setzt somit ein dezentes indirektes Licht. Zusätzlich gibt es eine Dekolampe, welche aus Metall besteht und sich durch ihre kantige Form dem gesamten „Schiff“ anpasst. An den Wänden befinden sich aus Metallstreben gebogene Zeitungs- und Bücherhalter und Aufhängemöglichkeit für Jacken.



Zusätzlich gibt es zu dem bereits vorhandenen Tisch, einen Klappstisch. Die meisten Möbel sind sowohl für den Außen-, als auch für den Innenbereich geeignet. Um dem Besucher eine optimale Entspannungspause zu bieten, gibt es am Sonnendeck Sitzmöglichkeiten für mehrere Personen. Im Unterwasserbereich befinden sich zusätzlich eine kleine Spielecke, damit für Kinder die lange Wartezeiten schneller vergehen. Für einen kleinen Snack zwischendurch gibt es einen Snackautomaten, in dem sich Notfallprodukte, wie ein Reifenfließzeug und Pflaster befinden.

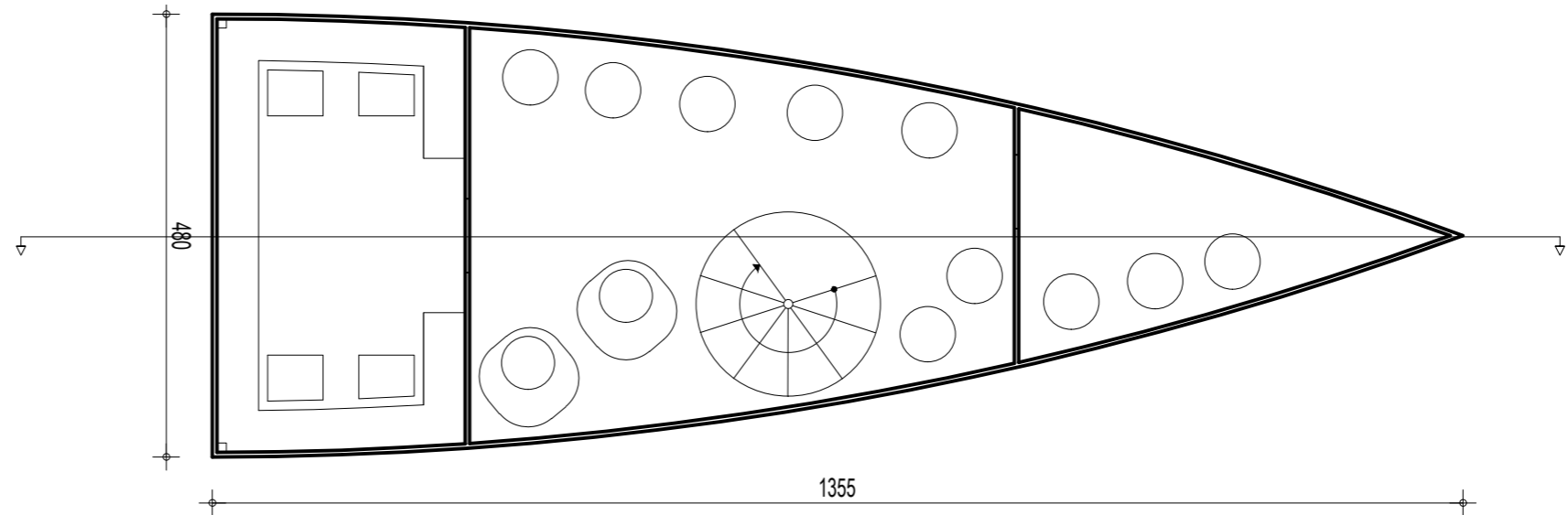


Die Hauptmöbel des Gebäudes sind: Ein Sitzsack, welcher aus alten Segeltüchern besteht, und einer Sitzbank, die aus Holz und Metall besteht. Für den zusätzlichen Komfort befinden sich auf der Bank Polster aus Segelntüchern. Eine weitere Sitzmöglichkeit bietet der Hocker, welcher aus Knoten und Seilen besteht. Damit die BesucherInnen ihre mitgebrachte Jause essen können, gibt es einen Tisch, welcher aus einer Holzplatte und einem gefalteten, metallischen Tischbein besteht. Es gibt zwei Varianten des Tisches, sodass es auch bei der Benutzung eines Sitzsackes eine Ablagemöglichkeit gibt. Die Wendeltreppe ist mit Seilen eingerahmt, welche gleichzeitig den Fallschutz gewährleisten.

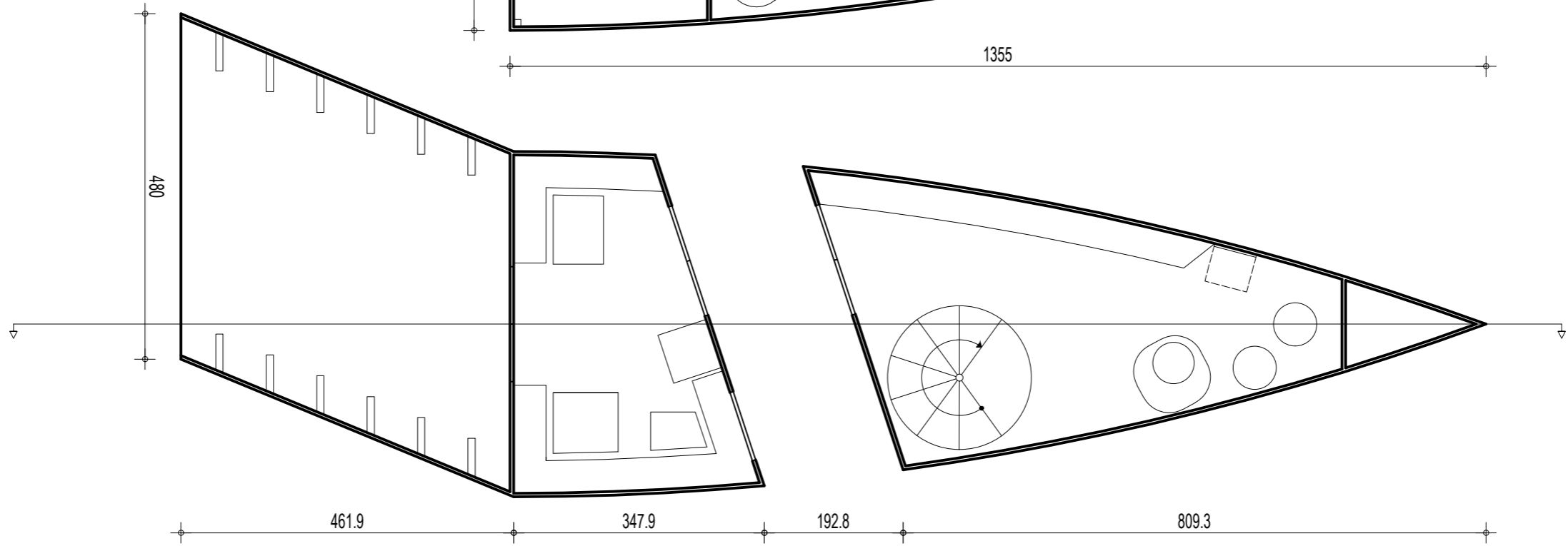


Ansicht M 1:75
0 1 2 3m

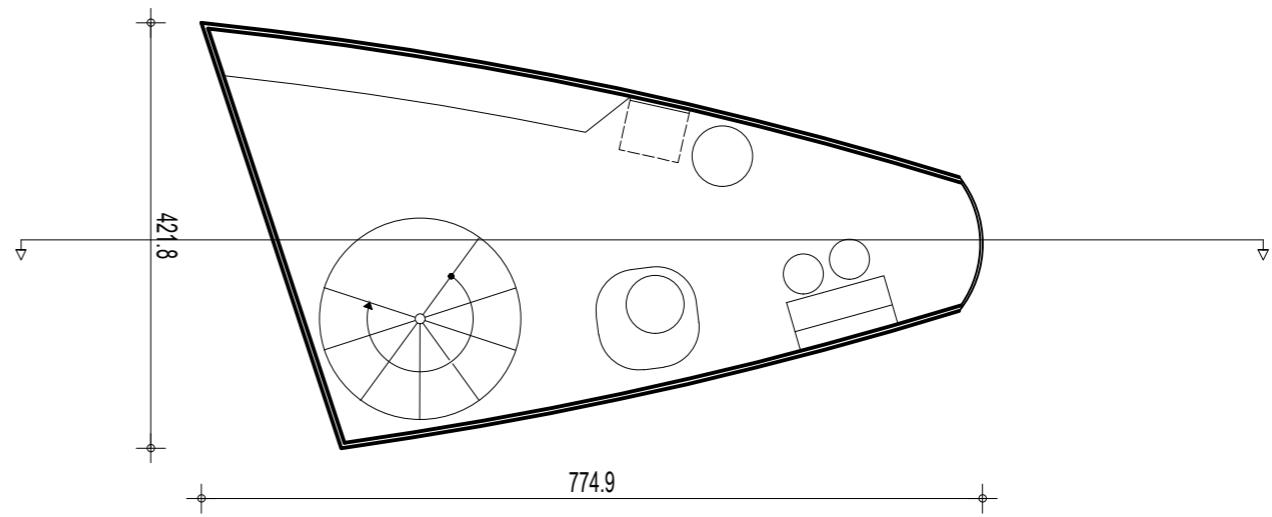
OG



EG



UG



Grundriss M 1:75



